Feuerwehr rettet vierköpfige Familie aus brennendem Gebäude

Zwei Erwachsene und zwei Kinder kommen mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in Klinik

VON NADINE WEIGEL

EBSDORFERGRUND-WITTELSBERG. „Wohnhausbrand mit Menschenleben in Gefahr" lautete die Alarmierung für die Freiwilligen Feuerwehrleute, die um 4 Uhr in der Früh aus dem Schlaf gerissen wurden. Den Einsatzkräften bot sich vor Ort ein dramatisches Bild: Das Treppenhaus einer Doppelhaushälfte stand in Vollbrand. „Eine vierköpfige Familie befand sich zu diesem Zeitpunkt noch im Gebäude. Durch die starke Rauchentwicklung bestand akute Lebensgefahr", berichtet Annika Pinschmidt, Pressesprecherin der Grundfeuerwehr.

Feuerwehrleute retteten in der Nacht zu Freitag eine vierköpfige Familie aus einem brennenden Haus in Wittelsberg.

FOTO: FEUERWEHR EBSDORFERGRUND

Feuerwehr lobt Verhalten

Der Feuerwehr gelang es, zwei Erwachsene und zwei Kinder über eine Leiter aus dem Obergeschoss des Gebäudes zu retten. Zwei Bewohner der anderen Haushälfte konnten eigenständig das Gebäude verlassen. Alle Personen wurden dem Rettungsdienst übergeben und behandelt, die vierköpfige Familie aus dem Brandhaus wurde laut Polizei mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in eine Klinik eingeliefert.

„Die Bewohner des Hauses haben vorbildlich gehandelt und haben in zunächst sicherer Entfernung zum Brandherd am offenen Fenster auf sich aufmerksam gemacht, sodass eine Rettung sofort eingeleitet werden konnte", lobt Annika Pinschmidt das Verhalten der Familie.

„Dank des schnellen und koordinierten Eingreifens aller Einsatzkräfte konnte eine weitere Ausbreitung des Brandes verhindert werden", so die Pressesprecherin, die auch die reibungslose Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst lobt und sich im Namen der Feuerwehr bei den Anwohnerinnen und Anwohnern bedankt, die die Einsatzkräfte mit Getränken unterstützt hatten.

Im Einsatz befanden sich rund 50 Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Wittelsberg, Ebsdorf, Rauischholzhausen, Beltershausen, Dreihausen sowie die Drehleiter aus Cappel. Neben den Feuerwehren waren vier Rettungswagen, ein Krankentransportwagen, ein Notarzt sowie der Leitende Notarzt vor Ort, ebenso der Führungsdienst Maik Klein und Sascha Köhler.

Die Brandursache ist noch unbekannt. Laut Polizei könnte möglicherweise ein technischer Defekt den Brand ausgelöst haben. Die Schadenshöhe wird auf rund 50.000 Euro geschätzt.

Code scannen und die Fotos dazu auf dem Handy ansehen

IN KÜRZE

Nachhaltiger Aktionstag

MARBURG-CAPPEL. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf lädt zum „Tag der Nachhaltigkeit" rund um das Landratsamt in Marburg-Cappel ein. Groß und Klein können an diesem Samstag, 20. September, von 13 bis 18 Uhr an einem vielfältigen und kostenlosen Programm teilnehmen. Initiativen, Vereine und Unternehmen stellen sich vor und bieten Mitmachaktionen an: Beim „Markt der Möglichkeiten" präsentieren sie ihre nachhaltigen Projekte und Produkte an Ständen.

Das komplette Bühnenprogramm finden Sie unter: www.marburg- biedenkopf.de/tag-der- nachhaltigkeit

Bürgerversammlung am 23. September

WETTER-UNTERROSPHE. Die Stadt Wetter lädt zur Bürgerversammlung ein. In dieser Versammlung können Angelegenheiten von örtlicher und überörtlicher Bedeutung mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats diskutiert werden. Die Bürgerversammlung findet statt am Dienstag, 23. September, mit einer beginnenden Ortsbesichtigung, um 19 Uhr (Treffpunkt Friedhof). Die Sitzung wird anschließend um 20 Uhr im Bürgerhaus Unterrosphe fortgesetzt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Themen: Status der Bachwegbrücke, wiederkehrende Straßengebühren, Tempo 30 auf der Kreisstraße.

Ort für Sport, Kultur und Gemeinschaft

Größte Bauprojekt im Lahntal nimmt Gestalt an / Richtfest für Multifunktionshalle

VON LASSE SCHNEIDER

LAHNTAL-GOßFELDEN. Fast ein Jahr ist es her. Am 20. September 2024 wurde der erste Spatenstich für das mit einer Investitionssumme von rund 12,3 Millionen Euro größte Bauprojekt der Gemeinde Lahntal gesetzt. Die Multifunktionshalle im Ortsteil Goßfelden. Fast genau ein Jahr später, am Freitag, den 19. September, hat sich vieles getan: Der Rohbau steht, das Dach ist fertiggestellt – und so konnte das Richtfest gefeiert werden.

In der rund 1.230 Quadratmeter großen Halle zwischen der B 62 und den Bahngleisen im Lahntaler Ortsteil Goßfelden kamen zahlreiche Gäste zusammen.

In traditioneller Zimmermannskluft stiegen die Handwerker auf das Baugerüst, um den Richtspruch zu sprechen, in dem dem Bau viel Glück und Nutzen gewünscht wurde. Anschließend warfen sie ihre geleerten Weingläser zu Boden, wo sie in Scherben zersprangen – ein Brauch, der Glück für das neue Gebäude bringen soll. Ein geschmückter Richtbaum hing auch an den Balken.

Die Halle soll mehr als nur ein Ort für Sport werden. Wie Lahntals Bürgermeister Carsten Laukel betonte, werde auch Raum für Kultur und Gemeinschaft geschaffen: „Das Richtfest ist nicht nur ein wichtiger Meilenstein für das Gebäude, sondern auch für die gesamte Gemeinde."

Die Planung für das Projekt reicht bereits sechs Jahre zurück, begonnen unter Laukels Vorgänger, Bürgermeister Manfred Apell (SPD). Damals fiel die Entscheidung, die Lahnfelshalle und das „Haus am Wollenberg" zusammenzuführen und eine neue Multifunktionshalle zu errichten. „Es war ein schwerer Weg", erinnerte sich Apell. Im nächsten Jahr soll er dann aber laut Planung abgeschlossen sein.

In traditioneller Zimmermannskluft wurde der Richtspruch für die neue Multifunktionshalle in Goßfelden von Mark Wimmer aufgesagt.

FOTO: LASSE SCHNEIDER

Investitionssumme von rund 12,3 Millionen Euro

Kritik begleitete das Vorhaben von Beginn an – auch geschuldet der hohen Investitionssumme. 5,5 Millionen Euro trägt die Gemeinde selbst, der Rest wird durch Fördermittel und die Beteiligung des Landkreises gedeckt. Über das Programm „Sport, Jugend, Kultur" des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauen fließen drei Millionen Euro in das Projekt.

Der Parlamentarische Staatssekretär Sören Bartol (SPD) würdigte die Bedeutung der Halle: „Am Ende entsteht hier ein integraler Teil der Gesellschaft, ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen können."

Architektin Lisa Knieper lobte den Bau in Holzhybridkonstruktion. „Nur durch die Kombination aus Handwerkskunst und Technologie können wir ein solches Gebäude realisieren." Bisher sei der Bau ohne große Probleme vonstattengegangen. „Wir hoffen, dass es so weiterläuft."

Code scannen und die Fotos dazu auf dem Handy ansehen

Anzeige